

**Tram-Neubaustrecke „Tram Münchner Norden“ und
Verbesserung des anliegenden Straßenraums**

Trassierungsbeschluss für Planfeststellungsabschnitt 2 (PFA 2) Neufreimann bis Am Hart

**Hinweis/Ergänzung
vom 17.07.2025**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15807

Anlagen:

- 11. Stellungnahme des Bezirksausschusses des 11. Stadtbezirkes Milbertshofen vom 26.06.2025
- 12. Stellungnahme des Bezirksausschusses des 12. Stadtbezirkes Schwabing-Freimann vom 01.07.2025

Hinweis/Ergänzung zum Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 23.07.2025 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Ergänzung zum Vortrag des Referenten

Die betroffenen Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 11 und 12 wurden gemäß § 9 Abs.2 und 3 Bezirksausschuss-Satzung angehört. Da die Sitzungen des BA 11 am 25.06. und des BA 12 am 01.07. stattfanden, konnten die Stellungnahmen nicht mehr rechtzeitig vor Drucklegung der Beschlussvorlage eingearbeitet werden. Die Stellungnahmen der Bezirksausschüsse und die Antworten der Verwaltung hierzu werden dem Stadtrat daher im Rahmen des vorliegenden Hinweisblattes vorgelegt.

1. Stellungnahme des Bezirksausschusses des 11. Stadtbezirkes Milbertshofen

Der Bezirksausschuss des 11. Stadtbezirkes Milbertshofen hat am 26.06.2025 die in Anlage 11 beigefügte Stellungnahme abgegeben und stimmt dem Beschlussentwurf mehrheitlich zu.

2. Stellungnahme des Bezirksausschusses des 12. Stadtbezirkes Schwabing-Freimann

Der Bezirksausschuss des 12. Stadtbezirkes Schwabing-Freimann hat am 01.07.2025 die in Anlage 12 beigefügte Stellungnahme abgegeben.

Das Mobilitätsreferat nimmt in Abstimmung mit der Stadtwerke München GmbH zu den einzelnen in der Stellungnahme angeführten Punkten wie folgt Stellung:

1. Gemeinsame Bus- und Tram-Haltestelle "Paracelsusstraße" und Beschleunigung der Busse/Rettungsdienste im einspurigen Bereich der Heidemannstraße (vgl. Punkt 1, Seite 3 der BA-Stellungnahme)

Der Sachverhalt wurde geprüft und verworfen.

Die vorliegende Planung wurde im Zuge des Beteiligungsverfahrens der Entwurfsplanung mit der Branddirektion abgestimmt und bestätigt.

Die geforderte gemeinsame Bus- und Tram-Haltestelle "Paracelsusstraße" sowie das Befahren der Tramgleise hätte zur Folge, dass auf einen Großteil des geplanten Rasengleises (zw. Gruson- und Ingolstädter Straße ca. 3.000 m² Rasengleis) verzichtet werden müsste. Das hat negative Auswirkungen auf das Grünflächenangebot und Stadtbild im Straßenraum (Entsiegelung), das Speichern und Versickern von Niederschlagswasser sowie die lärm- und staubmindernde Wirkung.

Aufgrund der Lage der Feuerwache 7 mit unmittelbarem Ausrückweg auf die Heidemannstraße, des prognostizierten Verkehrsaufkommens, des geplanten 5-Minuten-Takts der Tram sowie der vsl. mehrmaligen Einsatzfahrten pro Stunde tagsüber, ist ein planmäßiges Befahren des besonderen Bahnkörpers auszuschließen.

2. Sicherer Rad- und Schulweg Heidemannstraße zwischen Grusonstraße und Ingolstädter Straße (vgl. Punkt 2, Seite 5)

Bei der vorgelegten Planung handelt es sich um die bestmögliche Kompromisslösung, bei der aufgrund der begrenzten Fläche nicht allen Verkehrsmitteln die erforderlichen Breiten zur Verfügung gestellt werden können. Alternativen zu den abschnittswisen Radfahrstreifen wären:

- sehr schmale bauliche Radwege (z. B. anstatt 1,85 m breiter Radfahrstreifen baulicher Radweg mit 1,35 m, da zusätzlich 50 cm Sicherheitstrennstreifen zur Fahrbahn erforderlich wären)
- Reduzierung der Gehwegbreiten auf nicht vertretbare Breiten
- Beschilderung als gemeinsamer Geh- und Radweg mit den entsprechenden Konflikten zwischen Fuß- und Radverkehr.

Diese Alternativen können aufgrund ihrer höheren Einschränkungen nicht empfohlen werden.

Zudem wird zukünftig im Neubaugebiet Neufreimann eine durchgehende Radwegverbindung zwischen der Ingolstädter Straße und der Maria-Probst-Straße südlich der neuen Schulen als Parallelroute zur Verfügung stehen.

Die vorliegende Planung ist mit den städtischen Referaten abgestimmt und berücksichtigt die genannten Aspekte. Die Planung der Geh- und Radverkehrsanlagen entspricht den Vorgaben der einschlägigen Regelwerke, z.B. Empfehlung für Radverkehrsanlagen (ERA) und Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs (EAÖ) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV).

3. Kreuzung für östliche Ausfahrt von den Supermärkten in der Heidemannstraße 7-17 sowie Prüfung der Anfahrt von Westen (vgl. Punkt 3, Seite 6)

Der Sachverhalt wurde geprüft und verworfen.

Bei einer zusätzlichen Gleisquerung westlich der Tramhaltestelle wären auf einer Länge von ca. 300 m zwischen der Paracelsusstraße und Ingolstädter Straße somit 3 signalisierte Knotenpunkte vorhanden, mit negativen Auswirkungen auf die Abwicklung des Kfz-Verkehrs und des Trambetriebs.

Die vorliegende Planung ist vergleichbar mit vielen anderen Stellen in München mit Straßenmittelteilern bzw. Tramgleisen in Mittellage (z.B. Landsberger Straße, Westendstraße, Leopoldstraße, Schleißheimer Straße, Cosimastraße, Berg-am-Laim-Straße).

Die Erreichbarkeit der Supermärkte von Westen bzw. nach Osten ist über einen U-Turn an der Paracelsusstraße bzw. an der Ingolstädter Straße mit geringem Umweg gegeben.

4. Verbesserung bzw. Detaillierung der Aus- und Einfahrt für die Feuerwache (vgl. Punkt 4, Seite 8)

Die vorliegende Planung der Querung der Tramgleise für den Ausrückweg von der neu geplanten Feuerwache auf die Heidemannstraße wurde mit der Branddirektion abgestimmt und bestätigt. Detailliertere Plangrundlagen zum Neubau der Feuerwache und der Ein-/ Ausfahrt liegen laut dem Baureferat derzeit nicht vor.

5. Sichere, geschützte Haltestellen (vgl. Punkt 5, Seite 8)

Bei der Planung der Haltestellen sind Spritzschutzgeländer und Wartehallen vorgesehen. Die sicherheitstechnische Prüfung der Bauunterlagen erfolgt zudem durch die Technische Aufsichtsbehörde (TAB) der Regierung von Oberbayern.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen ändert sich der Antrag des Referenten **nicht**.

Bezirksausschuss des 11. Stadtbezirkes
Milbertshofen – Am Hart



Seite 1

Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
BA-Geschäftsstelle Nord, Hanauer Str. 1, 80992 München

**An das
Mobilitätsreferat**
-per E-Mail an mitzeichnung.mor@muenchen.de-

**Vorsitzender
Fredy Hummel-Haslauer**

Privat:



Geschäftsstelle:
BA-Geschäftsstelle Nord
Hanauer Str. 1
80992 München
Telefon: 089 / 233-28463
BA11@muenchen.de

München, 26.06.2025

Beschlussentwurf: Tram-Neubaustrecke „Tram Münchner Norden“

-Stellungnahme BA 11-

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 11 Milbertshofen - Am Hart hat sich in seiner Sitzung am 25.06.2025 mit dem o.g. Beschlussentwurf befasst und stimmt diesem im Rahmen seines Anhörungsrechtes mehrheitlich zu.

Mit freundlichen Grüßen



Fredy Hummel-Haslauer
Vorsitzender

Bezirksausschuss des 12. Stadtbezirkes
Schwabing-Freimann



Landeshauptstadt
 München

Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Marienplatz 8, 80331 München

Vorsitzender
Patric Wolf

An das Mobilitätsreferat der LH München

Privat:

[REDACTED]
 [REDACTED]

Geschäftsstelle:
 Marienplatz 8, 80331 München
 Telefon: +49 89/ 233 – 21255
 Telefax: +49 89/233 - 989 - 21370
 E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
 die nachfolgende Stellungnahme des BA 12 wurde am Dienstag, 1.07.2025 von der Vollversammlung des BA 12 einstimmig verabschiedet. Bitte beachten Sie auch die beiden angehängten Stellungnahmen der Gewerbetreibenden ALDI und EDEKA.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Patric Wolf

Vorsitzender des Bezirksausschuss 12 Schwabing Freimann

Stellungnahme des Bezirksausschusses 12:
Stellungnahme zur Anhörung
„Tram-Neubaustrecke „Tram Münchner Norden“;
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 15807; Termin 03.07.2025;
Tram-Neubaustrecke „Tram Münchner Norden“ und Verbesserung des anlie-
genden Straßenraums Trassierungsbeschluss für Planfeststellungsabschnitt 2
(PFA 2) Neufreimann bis Am Hart'
(TOP F.3.1.1: 20-26 / T 080622)

Der BA 12 begrüßt die vorgelegte Planung zur Tram-Neubaustrecke „Tram Münchner Norden“ und Verbesserung des anliegenden Straßenraums inklusive den zusätzlich erteilten Prüfungsaufträgen um „die Menge der zu pflanzenden Bäume signifikant zu steigern“ (Entscheidungsvorschlag 3) sowie „die Möglichkeit zur Ergänzung eines Grünstreifens zwischen Fahrbahn und Radweg außerhalb des Planfeststellungsumgriffs im nördlichen Bereich der Heidemannstraße“ (Entscheidungsvorschlag 4).

Aus Sicht des BA 12 gibt es jedoch gerade im engen Bereich der Heidemannstraße zwischen der Grusonstraße und der Ingolstädter Straße Nachbesserungsbedarf, insbesondere bei der vorliegenden, unsicheren Planung des Radwegs im Bereich Paracelsusstraße. Der BA 12 sieht hier erhebliche Gefahren für Leib und Leben der Radfahrenden.

Insgesamt bitten wir um die Berücksichtigung folgender Punkte:

- Gemeinsame Bus- und Tram-Haltestelle "Paracelsusstraße" und Beschleunigung der Busse/Rettungsdienste im einspurigen Bereich der Heidemannstraße (vgl. Punkt 1, Seite 3)
- Sicherer Rad- und Schulweg Heidemannstraße zwischen Grusonstraße und Ingolstädter Straße (vgl. Punkt 2, Seite 5)
- Kreuzung für östliche Ausfahrt von den Supermärkten in der Heidemannstraße 7-17 sowie Prüfung der Anfahrt von Westen (vgl. Punkt 3, Seite 6)
- Verbesserung bzw. Detaillierung der Aus- und Einfahrt für die Feuerwache (vgl. Punkt 4, Seite 8)
- Sichere, geschützte Haltestellen (Punkt 5, Seite 8)

Punkt 1: Gemeinsame Bus- und Tram-Haltestelle "Paracelsusstraße" und Beschleunigung der Busse/Rettungsdienste im einspurigen Bereich der Heidemannstraße

Das Mobilitätsreferat wird aufgefordert, in der Planung der ,Tram-Neubaustrecke „Tram Münchner Norden“ folgende Ergänzungen bzw. Änderungen aufzunehmen:

- Die Bus- und Tram-Haltestellen 'Paracelsusstraße' sollen in beide Richtungen jeweils in der Straßenmitte zusammengelegt werden und idealerweise einen einfachen und barrierefreien Umstieg zwischen den Tram- und Bus-Linien ermöglichen.
- Das südliche Tramgleis in der Heidemannstr. von der Ingolstädter Str. bis zur Kreuzung mit der Grusonstr. soll zum Befahren für Busse und Einsatzfahrzeuge in östlicher Richtung umgeplant werden, um diese zu beschleunigen.
Bei der bisherigen Planung ist auf den westlichen ca. 120m der Heidemannstraße das südliche Tramgleis als für Kfzs befahrbares Gleis geplant, dies soll um ca. 380m nach Osten verlängert werden, vgl. Kartenausschnitt [1], S. 9 und die aktuelle Planung in Schaubildern [2, 3], S. 9 f.
Einsatzfahrzeuge sollen die Tram-/Bus-Haltestelle „Paracelsusstr.“ optional über die Kfz-Spur umfahren können.
- Durch das Zusammenlegen der Bus- und Tramhaltestellen „Paracelsusstr.“ entsteht Platz, für einen „Sicheren Rad- und Schulweg Heidemannstraße zwischen Grusonstraße und Ingolstädter Straße“ (vgl. Punkt 2, S. 5).
- Es soll geprüft werden, ob durch die Umplanung darüber hinaus am Straßenrand zusätzliche Bäume als Ausgleich für das Entfallen eines Rasengleises eingeplant werden können. Ideal wäre es, wenn vorhandene Baumreihen erhalten bleiben könnten.

Erläuterung zu Punkt 1:

Bei der Planung der Tram 23/24 besteht durch die vorhandene Bebauung wenig Platz auf der westlichen Seite der Heidemannstraße von der Grusonstraße bis Ingolstädter Straße. Darüber hinaus würde durch die, aktuell am Fahrbahnrand geplanten Bushaltestellen der „Paracelsusstraße“ eine besondere Engstelle entstehen. Die geforderten Ergänzungen/ Änderungen haben folgende Vorteile:

- Durch das Zusammenfassen der Bus- und Tram-Haltestellen an der 'Paracelsusstr.' wird die Engstelle entschärft und mehr Platz für die Planung an dieser Stelle geschaffen.
- Busse und Einsatzfahrzeuge erhalten mit dem befahrbaren, südlichen Tramgleis eine zweite Spur Richtung Osten, um den staugefährdeten einspurigen Bereich der Heidemannstraße zu umfahren. Dies ist besonders für ausrückende Krankenwagen nach Neufreimann und den Siedlungen nördlich der Heidemannstraße wichtig, wenn es in Notsituationen auf jede Minute ankommt.
- Für das Speichern und Abgeben bzw. Verdunsten von Regenwasser in der Straßenmitte soll nach Möglichkeit das nördliche Rasengleis erhalten bleiben. Da in westlicher Fahrtrichtung durchgängig zwei Fahrspuren geplant sind, erscheint dies möglich.

- Die nach Westen fahrenden Busse können die zusammengelegte, nördliche Haltestelle über die Kreuzung Paracelsusstraße erreichen und direkt danach wieder auf die nördlichen Kfz-Spuren einfädeln. Bei der erforderlichen Ampel gibt es Synergien mit Punkt 3, S. 6: „Kreuzung für (die) östliche Ausfahrt von den Supermärkten in der Heidemannstraße 7-17, sowie Prüfung der Einfahrt von Westen“.
- Busse und Einsatzfahrzeuge werden beschleunigt, sowie der Verkehrsfluss der Kfz an dieser Engstelle erhöht.
- Optional soll geprüft werden, ob es möglich ist, die ersten 120m des Tramgleises nur für Busse und Einsatzfahrzeuge freizugeben. Dies könnte, z.B. durch ein Verlegen der südlichen Bushaltestelle „Heidemannstr.“ ermöglicht werden, vgl. aktuelle Planung in Schaubild [3], S. 10.

Punkt 2: Sicherer Rad- und Schulweg Heidemannstraße zwischen Grusonstraße und Ingolstädter Straße

Der Radweg entlang der Heidemannstraße wird als sicherer, durchgängiger Radweg entlang der gesamten Heidemannstraße ausgeführt, insbesondere verbleibt er auch im Bereich der Paracelsusstraße auf einem, gegenüber der Fahrbahn erhöhtem Niveau (Hochbordradweg), im Gegensatz zur derzeitigen Planung in Schaubild [2], S. 9.

Eine sichere Planung muss das oberste Ziel sein. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die vorliegende unsichere Planung entsprechend zu überarbeiten.

Erläuterung zu Punkt 2:

Die aktuell vorliegende Radwegplanung entlang der zukünftigen Tramlinie 23/24 wird besonders den Fuß- und den Radverkehr gefährden. Sie sieht eine Unterbrechung des Radwegs bei den beidseitig für Busse geplanten „Fahrbahnrandhaltestellen“ Paracelsusstraße vor (siehe Schaubild [2], S. 9). Die Busse halten damit genau dort, wo Radfahrer fahren. Es wird an dieser Stelle zu Konfliktsituationen und Unfällen kommen, der BA 12 sieht bei der aktuellen Radplanung erhebliche Gefahren für Leib und Leben der Nutzenden:

a) Der Radweg wird unter anderem als Schulweg zu den weiterführenden Schulen intensiv genutzt werden und ein Ausweichen auf den Fußweg ist für dieses Alter nicht mehr zulässig.

b) Die auf dem Radweg fahrenden und haltenden Busse gefährden die Radfahrenden und stören ihren Verkehrsfluss, da es für sie keine sichere Möglichkeit gibt, diese zu überholen.

c) Radfahrende, einschließlich Schülerinnen und Schüler, die es trotzdem versuchen, müssen auf die hochfrequentierte Kfz-Spur der Heidemannstraße ausweichen und gefährden sich dabei selbst erheblich.

Eine Argumentation, dass der Straßenquerschnitt hier zu eng für einen ordentlichen Radweg sei, trägt nicht. Umsetzbar wären je Richtung 'gemeinsame Bus- und Tram-Haltestelle "Paracelsusstraße" und Beschleunigung der Busse/Rettungsdienste im einspurigen Bereich der Heidemannstraße' (vgl. Punkt 1, S. 3) durch von Bussen an dieser Stelle befahrbare Tramgleise.

Idealerweise wird für die baulichen Radwege im Bereich Paracelsusstraße dieselbe Breite von 2,30 m zzgl. Sicherheitsstreifen wie in der restlichen Heidemannstraße eingeplant. Auf jeden Fall schlagen wir einen Hochbordradweg vor, auch wenn dieser mit einer geringeren Breite bzw. nur ohne einen Sicherheitsstreifen gebaut werden kann, um damit die bisherige Situation mit durchgängigen Radwegen nicht zu verschlechtern. Die für Radvorrangrouten (IR III) vorgesehene Mindestbreite von 2,10 m sollte möglichst nicht unterschritten werden.

Punkt 3: Kreuzung für östliche Ausfahrt von den Supermärkten in der Heidemannstraße 7-17 sowie Prüfung der Anfahrt von Westen

Das Mobilitätsreferat wird aufgefordert, in der Planung der ,Tram-Neubaustrecke „Tram Münchner Norden“ zu prüfen, ob westlich der Haltestelle „Paracelsusstraße“ eine Kreuzung für die Ein- und Ausfahrt aus den Supermärkten in der Heidemannstraße 7-17 für Linksabbieger nach Osten für Kfzs und Fahrradfahrende eingeplant werden kann. Die Ein- und Ausfahrt sollte über das Grundstück Flur Nr. 228/9 erfolgen.

Insbesondere ist zu prüfen, ob die, zwischen den Einkaufszentren in Nr 7/9 und 15/17 gelegene (kleine) Zufahrtsstraße zur Heidemannstr. 11 so ausgebaut werden kann, dass sie als Ausfahrt mit Ampel und Querung der Tramgleise nach Osten sowie ggf. nach Westen für beide Geschäfte genutzt werden kann, vgl. Kartenausschnitt [4], Bild [5], S. 10 f. Von dem Grundstück Flur Nr. 228/9 werden dann die beiden Parkplätze der Heidemannstr. 9 (ALDI) und Heidemannstraße 15 (EDEKA) bedient.

Außerdem ist zu prüfen, ob über diese Kreuzung ebenfalls eine Anfahrt von Westen für Kfzs und Fahrradfahrende ermöglicht werden kann.

Die Lösung soll mit den Geschäften abgestimmt und umgesetzt werden. Siehe auch die beiden Stellungnahme der betroffenen Geschäfte, ALDI und EDEKA im Anhang.

Erläuterung zu Punkt 3:

In der Planung für den PFA 2 haben wir bisher keine Informationen gefunden, wie die Ausfahrt von beiden Supermärkten nach Osten sowie die Einfahrt von Westen erfolgen soll. Nach glaubhafter Aussage beider Supermärkte kommen 70 bis 80 % der Kunden aus dem Westen von der Ingolstädter Str. und biegen auf der Heidemannstraße nach links zu den beiden Supermärkten ein. Ein Abschneiden dieser Kundenströme würde zu massiven Umsatzrückgängen führen. Die Zufahrtmöglichkeit für PKWs aus dem Westen auf die Parkplätze der Supermärkte muss auch während der Bauphase der Straßenbahn uneingeschränkt möglich sein.

Dies ist unabhängig von der Lösung nachzureichen. Die beschriebene Lösung bietet folgende Vorteile:

- Durch die Kreuzung mit Überquerung der Tramgleise wird für beide Supermärkte eine Ausfahrt Richtung Osten ermöglicht. Andernfalls sehen wir keine nahegelegene Wendemöglichkeit westlich der Geschäfte für Kfz: Die nächste, westlich gelegene Kreuzung ist bereits die zur Ingolstädter Str. Ein U-Turn über die Tramgleise erscheint nicht vorteilhaft und kann einen Rückstau erzeugen, so dass mit weiteren Umwegen bis zu einem südlich oder nördlich noch zu errichtenden U-Turn in der Ingolstädter Straße zu rechnen ist.
- Durch das zu prüfende, zusätzliche Nutzen dieser Kreuzung zur Anfahrt von Westen, würde ein, sonst zu erwartender Rückstau durch bisher erforderliche U-Turns an der ebenfalls einspurigen Kreuzung Paracelsusstraße vermieden.
- Damit werden diese Supermärkte genauso über eine Kreuzung mit Ampel angebunden, wie die in der Ingolstädter Straße 170-170b.
- Die, für die Ausfahrt benötigte „T-Kreuzung“ westlich der Haltestelle „Paracelsusstraße“ würde Synergien mit Punkt 1, S. 3: „Gemeinsame Bus- und Tram-Haltestelle „Paracelsusstraße“ und Beschleunigung der Busse/Rettungsdienste im einspurigen Bereich der Heidemannstraße“ ergeben. Sie könnte für das Wiedereinfädeln der nach Westen fahrenden Busse von der zusammengelegten Tram- und Bus-Haltestelle „Paracelsusstraße“ auf die nördlichen Kfz-Spuren genutzt werden.

- Radfahrende können über Kreuzung ebenfalls die Heidemannstraße queren und ohne große Umwege nach Osten fahren bzw. von Westen kommen. Da es in diesem Teil der Heidemannstr. voraussichtlich zu wenig Platz für einen Radweg in beide Richtungen bis zu den nächsten, bisher geplanten Kreuzungen an der Paracelsusstr bzw. Ingolstädter Str. gibt, wäre sonst mit Konflikten durch entgegen der Richtung oder auf dem Fußweg Radfahrenden zu rechnen.
- Ggf besteht für Zu-Fuß-Gehende die Möglichkeit, die Haltestelle „Paracelsusstr.“ auch vom Westen zu erreichen und die Wege von den Supermärkten zu verkürzen.

Punkt 4: Verbesserung bzw. Detaillierung der Aus- und Einfahrt für die Feuerwache

Das Mobilitätsreferat wird aufgefordert, in der Planung der ,Tram-Neubaustrecke „Tram Münchner Norden“ die Aus-/Einfahrt sowie die Gleisquerung für die Feuerwehr, westlich der Grusonstr. so anzupassen bzw. klarer darzustellen, dass die Feuerwache von Einsatzfahrzeugen in bzw. von Westen und Osten gut ausrücken kann bzw. erreichbar ist. Insbesondere soll die Feuerwehr jeweils die zweispurigen Fahrbahnen direkt erreichen bzw. vom befahrbaren Tramgleis direkt einrücken können, vgl. Schaubilder [6a + b, S. 12].

Erläuterung zu Punkt 4:

Die Feuerwache soll in/aus allen Richtungen gut an die Heidemannstr. angebunden werden. Bei der aktuellen Planung ist für uns nicht zu erkennen, ob die östliche Seite der Heidemannstr. zweispurig erreicht werden kann. Von der Ostseite der Heidemannstr. fehlt aus unserer Sicht die Gleisquerung um direkt einrücken zu können.

Punkt 5: Sichere, geschützte Haltestellen

Das Mobilitätsreferat wird aufgefordert, bei der Planung der ,Tram-Neubaustrecke „Tram Münchner Norden“ die, bei der Realisierung der Tram- und Bushaltestellen sich abzeichnenden (geplanten) Sicherheitsmaßnahmen zum Schutz der Fahrgäste von Anfang an umzusetzen. Bei Vertragsvergabe ist eine Anpassung bis zur Realisierung der Haltestellen dazu offen zu halten.

Erläuterung zu Punkt 5:

Die Vorfälle mit Todesopfern an der Donnersbergerstraße und in den Vorjahren am Stiglmaierplatz sowie am Leonrodplatz zeigen den Handlungsbedarf leider zu deutlich auf.

(Quelle: Pro-Bahn „Nach zweitem Todesopfer: Sofortprogramm zum Schutz der Fahrgäste vor dem Straßenverkehr gefordert“, <https://www.pro-bahn.de/muenchen/presse/20250526.html>).

Bilder:

[1] Kartenausschnitt ‚Westliche Heidemannstraße‘

Bisheriges (~120m) und zusätzlich von Bussen und Einsatzfahrzeugen befahrbares südliches Tramgleis (~ 380m)

Quelle: <https://geoportal.muenchen.de/portal/master/>

Stadtkarte mit OpenStreetmap (WMTS);

© GeodatenService München, OpenStreetMap contributors,
Bayerische Vermessungsverwaltung – www.geodaten.bayern.de



[2] Schaubild ‚Lageplan im Bereich Haltestelle Paracelsusstraße‘

Quelle: TOP F.3.1.1 mit Vorgang 20-26 / T 080622, Abbildung 8,
SWM/MVG, BEM Landschaftsarchitekten



[3] Schaubild ‚Lageplan im Bereich Knoten Ingolstädter Straße / Heidemannstraße / Eulerstraße‘

Quelle: [TOP F.3.1.1 mit Vorgang 20-26 / T 080622](#), Ausschnitt aus Abbildung 7, SWM/MVG, BEM Landschaftsarchitekten

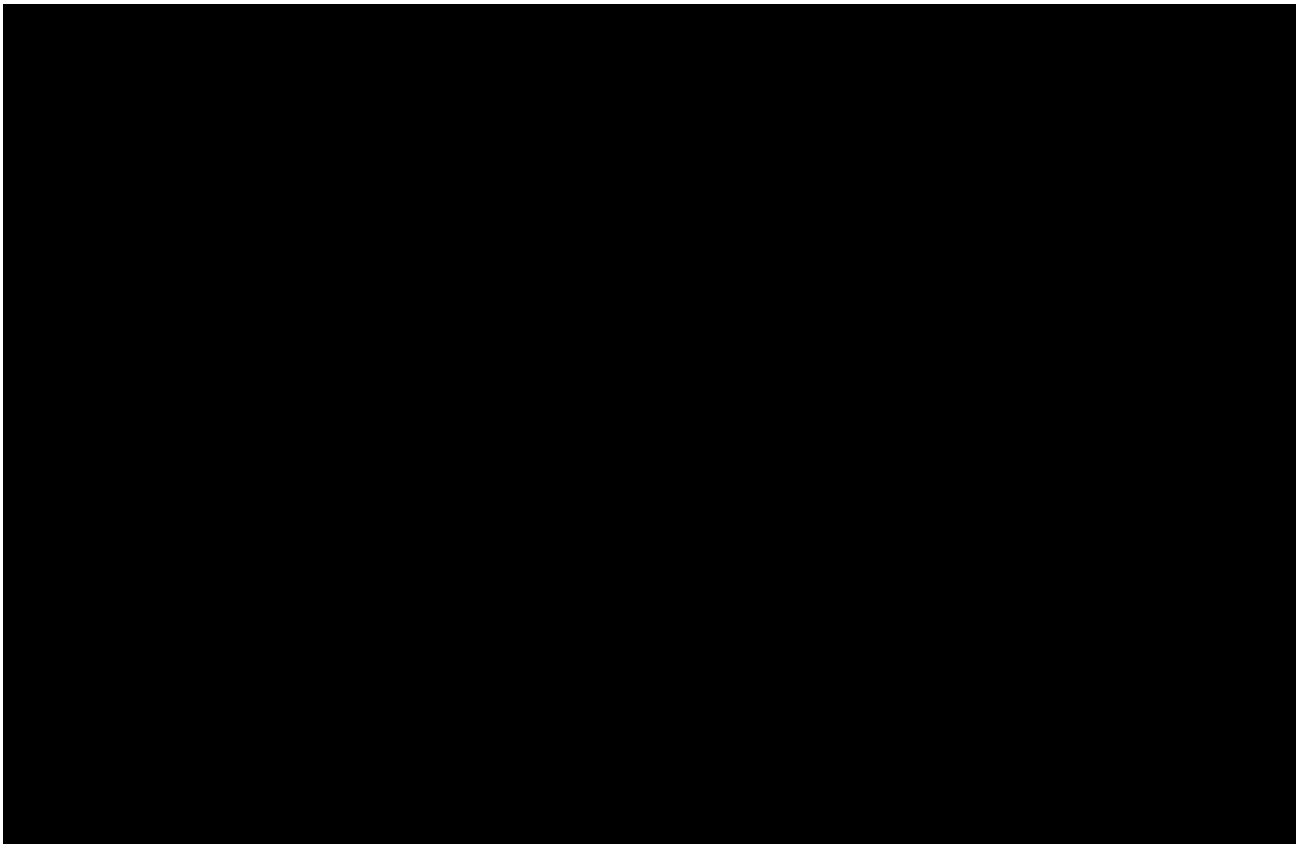
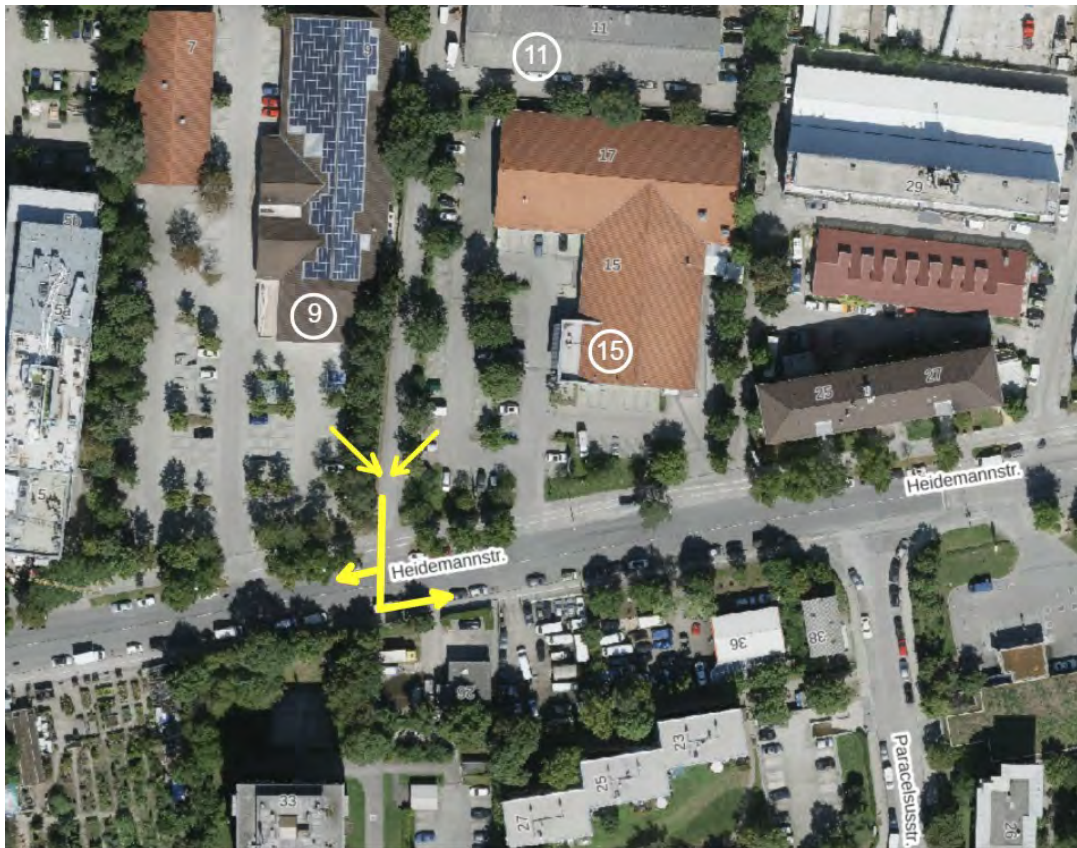


[4] Kartenausschnitt ‚Heidemannstraße 7-17‘

(Gelb eingezeichnet: Ausfahrt für Supermärkte über Zufahrtsstr. zur Heidemannstr. 11)

Quelle: <https://geoportal.muenchen.de/portal/master/#>

Luftbild Hybrid (Hausnummer), © GeodatenService München



[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]



ALDI SÜD Projektentwicklungs-GmbH & Co. KG
Unternehmensgruppe ALDI SÜD

Büroanschrift:
Anzinger Str. 6
85560 Ebersberg

ALDI SÜD Projektentwicklungs-GmbH & Co. KG
Büroanschrift · Anzinger Str. 6 · 85560 Ebersberg

Ebersberg, den 1. Juli 2025

Bezirksausschuss 12
Herr Patric Wolf
Osterwaldstraße 150
80805 München



Tramnetzerweiterung Heidemannstraße, München

Sehr geehrter Herr Wolf,

nochmals vielen herzlichen Dank für Ihre Zeit am 11. Juni 2025.

Als Eigentümer und Betreiber der ALDI SÜD-Filiale in der Heidemannstraße 9 in 80939 München möchten wir auf diesem Wege auf die für uns sehr große Bedeutung der Linksabbiegemöglichkeit für den Kundenverkehr am Standort hinweisen. Unsere Kunden kommen im Wesentlichen aus Richtung der Ingolstädter Straße.

Die aktuell geplante Reduzierung der Linksabbiegemöglichkeiten auf nur eine Wendemöglichkeit (auf Höhe der Paracelsusstraße) birgt in unseren Augen ein hohes Risiko des Rückstaus. Dadurch wird nicht nur die Erreichbarkeit unserer Filiale deutlich verschlechtert, sondern auch die Verkehrssituation insgesamt zu einem Nadelöhr.

Mit diesem Schreiben möchten wir um den Erhalt einer Linksabbiegemöglichkeit - vor allem perspektivisch nach Fertigstellung der Tramlinie - bitten. Nach Möglichkeit sollte dies auch während der Bauzeit berücksichtigt werden.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass wir den Neubau der Tramlinie wie auch die Tram-Haltestelle „Paracelsusstraße“ begrüßen und befürworten.

Für den offenen Dialog und Ihr Engagement in dieser Sache ganz herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen



EDEKA
Südbayern Handels
Stiftung & Co. KG



EDEKA Südbayern Handels Stiftung & Co. KG
Postfach 10 03 59 • 85003 Ingolstadt

Bezirksausschussvorsitzende
Herr Patric Wolf
Geschäftsstelle Mitte
Tal 13
80331 München

per Mail: ba12@patric-wolf.de

Organisationsteil / Abteilung
Expansion München

Telefonnummer
0172/ 8 90 20 66

Ihre Nachricht vom Ihr Zeichen

Unser Zeichen Datum
Do-Ku 01.07.2025

Verwaltung
Ingolstädter Str. 120
85080 Gaimersheim
Tel.: 08458 / 62-0
www.edeka-suedbayern.de

Sitz der Gesellschaft
Gaimersheim

Persönlich haftender
Gesellschafter
EDEKA Südbayern Handelsstiftung

Sitz der Handelsstiftung
Ingolstadt

Vorstand
Claus Hollinger (Sprecher)
Dr. Dirk Eßmann

Betreff: EDEKA Türkyilmaz in München, Heidemannstr. 15-17
Stellungnahme bezüglich der Tramnetzerweiterung
München Nord

Sehr geehrter Herr Wolf,

im Rahmen der Planungen zur Errichtung einer Straßenbahnlinie in der Heidemannstraße möchten wir als Betreiber des vor Ort ansässigen EDEKA-Marktes auf die Bedeutung einer Möglichkeit des Linksabbiegens aus westlicher Richtung kommend hinweisen und uns für deren Beibehaltung bzw. Berücksichtigung in der Verkehrsplanung aussprechen.

Eine direkte Zufahrt zum unserem EDEKA-Markt aus beiden Fahrrichtungen ist aus mehreren Gründen von großer Bedeutung:

1. Sicherstellung der Nahversorgung
Unser EDEKA-Markt dient als Vollsortimenter der täglichen Grundversorgung eines breiten Einzugsgebietes vor Ort. Eine erschwerte Anfahrt – insbesondere die nicht Bereitstellung einer Linksabbiegemöglichkeit würde ca. 80% unserer Kundschaft betreffen, die aus Westen (Ingolstädter Straße) kommen. Dadurch bestünde die Gefahr, dass diese Kundschaft abwandert und sich andere Einkaufsmöglichkeiten sucht.
2. Vermeidung von Ausweichverkehr und Gefährdungspotential
Wird das Linksabbiegen unterbunden, ist mit verstärktem Ausweichverkehr durch angrenzende Wohnstraßen sowie mit unerlaubten Wendemanövern zu rechnen. Dies würde die Verkehrssicherheit verschlechtern und die Belastung der Nebenstraßen erhöhen.
3. Sicherung von Arbeitsplätzen und wirtschaftlicher Bestand des EDEKA-Marktes
Ein nach Ausbau des Trambahnnetzes schlechter erreichbarer Markt – und wir sprechen hier von ca. 80%! unseres Kundenpotentials – riskiert Umsatzrückgänge, was schlimmsten Fall zur Schließung führen könnte. Damit wären nicht nur die Arbeitsplätze der Beschäftigten gefährdet, sondern auch die Versorgung im Quartier.

Bankverbindung
EDEKABANK AG Hamburg
Kto.-Nr.: 3 142 108 001
BLZ: 200 907 00
IBAN:
DE29 2009 0700 3142 1080 01
SWIFT-BIC: EDEKDEHHXXX

Sparkasse Ingolstadt
Kto.-Nr.: 22 863
BLZ: 721 500 00
IBAN:
DE58 7215 0000 0000 0228 63
SWIFT-BIC: BYLADEM1ING

UID-Nr.: DE 815764015
UST-Nr.: 171/157/03803

Eingetragen
Handelsregister des
Amtsgerichtes
Ingolstadt A 3325

4. Vereinbarkeit mit dem ÖPNV

Wir sind ausdrücklich für die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs. Eine funktionierende Tramlinie und eine Linksabbiegespur schließen sich jedoch nicht aus. Mit einer Aussparung des Grünstreifens, in welcher die Trambahnlinie fahren soll auf Höhe der zwischen unserem EDEKA und dem benachbarten Aldi-Markt liegenden Privatstraße, könnte sowohl unser EDEKA-Markt als auch der benachbarte Aldi-Markt problemlos von beiden Fahrtrichtungen angefahren werden. Mit dieser Lösung kann beides sicher koexistieren, wie viele andere Situationen in München auch erfolgreich zeigen.

Wir bitten Sie daher eindringlich, die Möglichkeit des Linksabbiegens im Rahmen der Tramnetzerweiterung München Nord zu prüfen und in die weitere Planung aufzunehmen. Dies würde die Akzeptanz des Projekts deutlich erhöhen und die Balance zwischen ÖPNV-Ausbau und Nahversorgung sichern.

Für Rückfragen oder eine persönliche Stellungnahme stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

EDEKA Südbayern
Handels Stiftung & Co. KG

